

AfD-Vorstand fordert Einigkeit

Stuttgarter Landtagsfraktion soll Spaltung überwinden

Berlin. Nach der Spaltung der Stuttgarter AfD-Fraktion drängt die Bundesspitze darauf, dass die AfD künftig nur durch eine Fraktion vertreten wird. Der Bundesvorstand sei der Auffassung, »dass unsere Partei in Baden-Württemberg nur durch eine Landtagsfraktion repräsentiert werden kann«, hieß es in einem am Freitag veröffentlichten Beschluss. Die Fraktion war am Streit um die Antisemitismus-Vorwürfe gegen den Abgeordneten Wolfgang Geleon zerbrochen. Wie genau die Spaltung überwunden werden soll, ließ der Bundesvorstand offen. Er erklärte, dies zu erreichen, sei vorrangig Aufgabe des Landesverbandes. Gleichzeitig kündigte er an: »Der Bundesvorstand wird diesen Prozess aktiv unterstützen.«

Bundesvorstandsmitglied André Poggenburg forderte die Parteichefs Frauke Petry und Jörg Meuthen auf, in Zukunft besser zusammenzuarbeiten. »Wer das nicht kann, muss sich überlegen, ob er an der richtigen Stelle sitzt«, drohte er. Petry und Meuthen hatten zuletzt vor allem durch Streit von sich reden gemacht.